

## Lieferumfang:

Grundwagen E 461/2 ausgestattet mit:

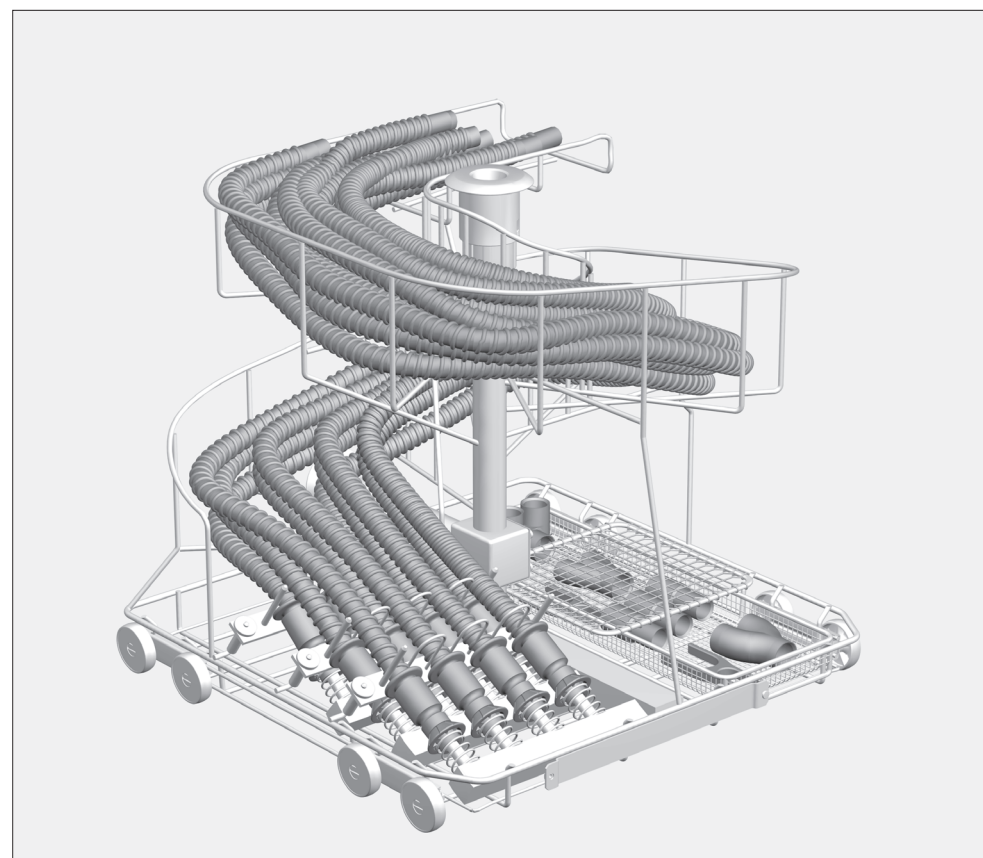
- 12 gefederten Aufnahmen Ø 12 mm für Beatmungsschläuche bis 1,5 m Länge
- 3 Halterungen E 433 für Silikonbeatmungsschläuche

lose beigelegt sind:

- 1 Einsatz E 430/1 1/3 Siebschale für Kleinteile
- 1 Halterung E 434 für Kinderbeatmungsschläuche
- 1 Halterung E 432 für Faltenbeatmungsschläuche

## nachkaufbares Zubehör

- Magnetleiste ML/2 für die automatische Wagenkennung (nur G 7835, G 7836, PG 8535 und PG 8536)
- Abdecknetz A 810/1 200 x 220 mm



⚠ Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Warnungen in der Gebrauchsanweisung des Reinigungs-/Desinfektionsautomaten. Bereiten Sie ausschließlich Instrumente/Medizinprodukte auf, die von ihrem Hersteller als maschinell wiederaufbereitbar deklariert sind und beachten Sie dessen spezifische Aufbereitungshinweise. Das verwendete Aufbereitungsprogramm mit bevorzugt thermischer Desinfektion muss gegebenenfalls auf die Materialqualitäten abgestimmt sein. Bei Nutzung der automatischen Wagenkennung muss die Kodierung angepasst sein!

## Anwendungsgebiet:

Der Injektorwagen E 461/2 ist einsetzbar in den Reinigungs- und Desinfektionsautomaten G 7882 CD, G 7892, G 7835, G 7836, PG 8535 und PG 8536. Er ermöglicht die Reinigung, Desinfektion und Trocknung von Beatmungsschläuchen aus dem Bereich der Anästhesie.

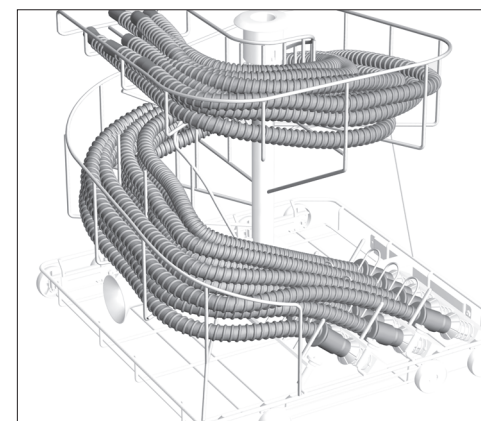
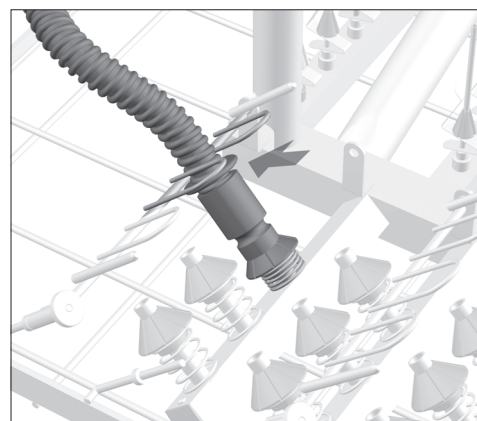
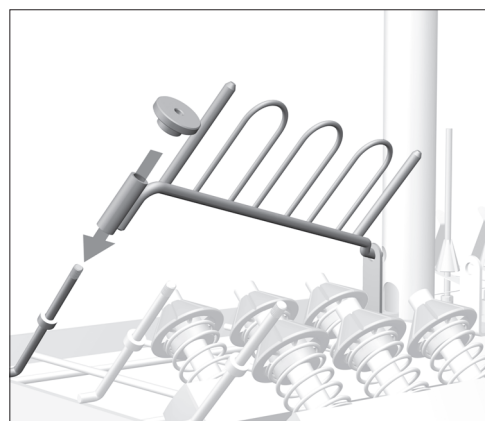
Die Übersicht des Injektorwagens zeigt die Anordnung der einzelnen Aufnahmen.

⚠ Damit für alle Spülvorrichtungen ein ausreichend standardisierter Spüldruck gegeben ist, müssen alle Schraubansätze mit Düsen, Adaptern, Spülhülsen oder Blindschrauben versehen sein. Es dürfen keine beschädigten Spülvorrichtungen wie Düsen, Adapter oder Spülhülsen verwendet werden. Nicht mit Spülgut belegte Spülvorrichtungen müssen nicht durch Blindschrauben ersetzt werden.

Der Injektorwagen ist für die Adaptierung von gebräuchlichen Silikonbeatmungsschläuchen ausgestattet. Sollen Beatmungsschläuche mit anderem Durchmesser oder aus anderem Material gereinigt werden, muss die Halterung auf der linken Seite des Wagens getauscht werden.

Je eine zusätzliche Halterung für Kinderbeatmungsschläuche und Faltenbeatmungsschläuche liegen dem Injektorwagen bei.

⚠ Um Beatmungsschläuche von innen sicher zu reinigen und zu desinfizieren, müssen sie mit den entsprechenden Aufnahmen an den Injektorwagen angeschlossen werden. Die Anschlüsse dürfen sich während des Programmablaufes nicht lösen! Beatmungsschläuche, die sich während der Aufbereitung von den Anschlüssen gelöst haben, müssen noch einmal aufbereitet werden.



## Bei Bedarf:

- Die Rändelmutter an der Halterung lösen, die getauscht werden soll.
- Die Halterung entnehmen.
- Die gewünschte Halterung in den Injektorwagen einsetzen.
- Die Halterung mit der Rändelmutter festschrauben.

- Die Beatmungsschläuche beginnend mit der letzten Reihe der Halterungen (zur Wendelaufgabe) von innen nach außen einordnen.

Dazu:

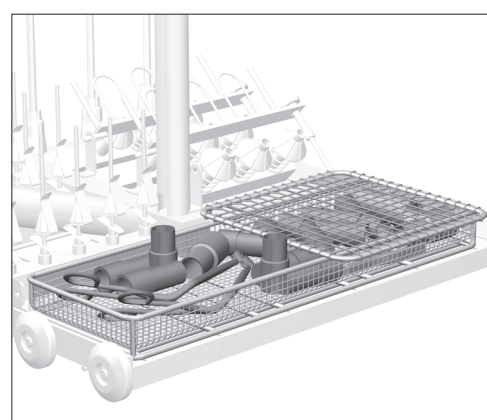
- Den Beatmungsschlauch auf die Düse stecken und dabei den Kegel 1 bis 2 cm herunterdrücken, so dass die Feder gespannt wird.

- Den Beatmungsschlauch zwischen zwei Bügel der Halterung stecken. Die Beatmungsschläuche sollen von den Bügeln festgehalten werden. Dadurch wird verhindert, dass sie sich während des Spülens durch den Wasserdruck von den gefederten Auflagen lösen.

Die Beatmungsschläuche sind richtig adaptiert, wenn die Federn an den Düsen unter Spannung stehen.

- Die Beatmungsschläuche gleichmäßig in der Wendel verlegen.

⚠ Die Beatmungsschläuche dürfen nicht durchhängen, weil sonst Wasser in den Senken stehen bleibt.



- Kleinteile wie z. B. Y-Stücke, Kuppelungen oder Konnektoren in den Einsatz E 430/1 einordnen.
- Leichtes Spülgut mit einem Abdecknetz sichern, damit es den Spülarm nicht blockieren oder durch die Magnetleiste der automatischen Wagenkennung nicht angezogen werden kann.

⚠ Die zulässige Trocknungstemperatur beachten, um vorzeitige Materialalterung zu vermeiden. Bei einigen Elastomerqualitäten von Atembeuteln und -masken liegt diese unter 85 °C.

⚠ Nach dem Ende des Reinigungsprogrammes muss das Trocknungsergebnis unbedingt kontrolliert werden. Besonders die Schlauchinnenräume müssen zur Vermeidung von Wasserkeimwachstum vollständig trocken sein. Dazu muss gegebenenfalls die Trocknungszeit des Reinigungsprogrammes angepasst werden.